

den sanften und heitern Charakter des Ländlichen bestimmen. Die Schaaf, die dort am sonnigen Hügel unter den malerischen Ruinen der alten Burg in der Nähe ihres ruhenden Hirten weiden, und seine dürftige Wohnung mit dem alten bemoosten Strohdach, die hinter jenem Hügel zur Hälfte durch das Gebüsch hervortritt, mildern die natürliche Wildniss der schauerlichen romantischen Gegend und geben ihr einen lieblichen Reiz. Dieser Uebergang des Romantischen in das Ländliche und des Ländlichen in das Romantische, schmeichelt dem Auge wie der innern Empfindung, und vermag daher jeden Wanderer in eine wohlthuende Stimmung zu versetzen. Der sanft Fühlende, der sich gern an das stille Leben der Natur anschmiegt, wird allmählich zu dem romantischen Gebiete der Begeisterung empor gehoben, und der umfassende Geist, der sich in die ideale Welt durch schnellen Schwung zu versetzen vermag, steigt dann, um sich von seinem Fluge zu erholen, gern wieder zu den natürlichen Gefühlen und Genüßen des wirklichen Lebens herab. So wird der Zweck einer geschmackvollen Verschönerung der Natur erreicht, wenn sie auf den gebildeten Menschen eben so lebhaft wirkt, wie die schöne Natur selbst; und so gewährt sie durch liebliche Täuschung einen eben so angenehmen Genuß wie diese, indem auch der Zustand einer vorübergehenden Schwärmerci, so lang' er dauert, für den unbefangenen Schwärmer eben so beglückend als der Zustand der Wirklichkeit ist.

Aber nicht die äußeren Formen allein, die einer Gegend von der Natur selbst eingedrückt werden, noch die verschiedenen Massen, deren Gruppierungen die Hauptparthien bilden, noch die Harmonie des Colorits, welche dem Auge schmeichelt; nein, nicht diese Ansichten und Bilder allein vergnügen und unterhalten den wahren Freund der Natur: er wird auch gern mit den einzelnen Gegenständen vertraut, welche mehr oder weniger dazu beitragen, dem Ganzen so anziehende Reize zu geben. Daher ist es ihm nicht gleichgültig, diese oder jene gewöhnlichen Gehölze in seinen von ihm selbst geschaffenen Anlagen zu seinen Schatten-Parthien zu wählen: er wählet von einheimischen, die ihm zu diesem oder jenem Behuf am geschicktesten scheinen, und verbrüdert sie mit ausländischen, welche das Klima duldet. Der Boden wird mit Pflanzen verschiedener Himmelsstriche geschmückt; und so wird noch dann sowohl der Sinn als der Geist durch einzelne Gegenstände beschäftigt, wenn beide sich von den Wirkungen des Ganzen und seiner untergeordneten Theile nun wieder erheben zu wollen scheinen.